

Fortsetzungsblatt

Drucksachen-Nr.	Blatt
-----------------	-------

Begründung der Vorlage:

1. Grundlage bzw. Hintergrund

Mit Beschluss des Kreistages vom 24.04.2002 zur DS „Dienstleistungszentrum - Haus der Wirtschaft“ hat sich der Kreistag eindeutig dafür ausgesprochen, zukünftig:

- das Dienstleistungsangebot der Wirtschaftsförderung im Landkreis transparenter, aber vor allem auch effizienter zu gestalten,
- die Aufgabeninhalte, die Aufgabenerfüllung unter den Strukturen abzustimmen, so dass sie in erster Linie an den Bedürfnissen der Zielgruppe (Unternehmer, Investoren, Kommunen) ausgerichtet sind und
- keine Doppelungen im Form von Dienstleistungsangeboten zuzulassen.

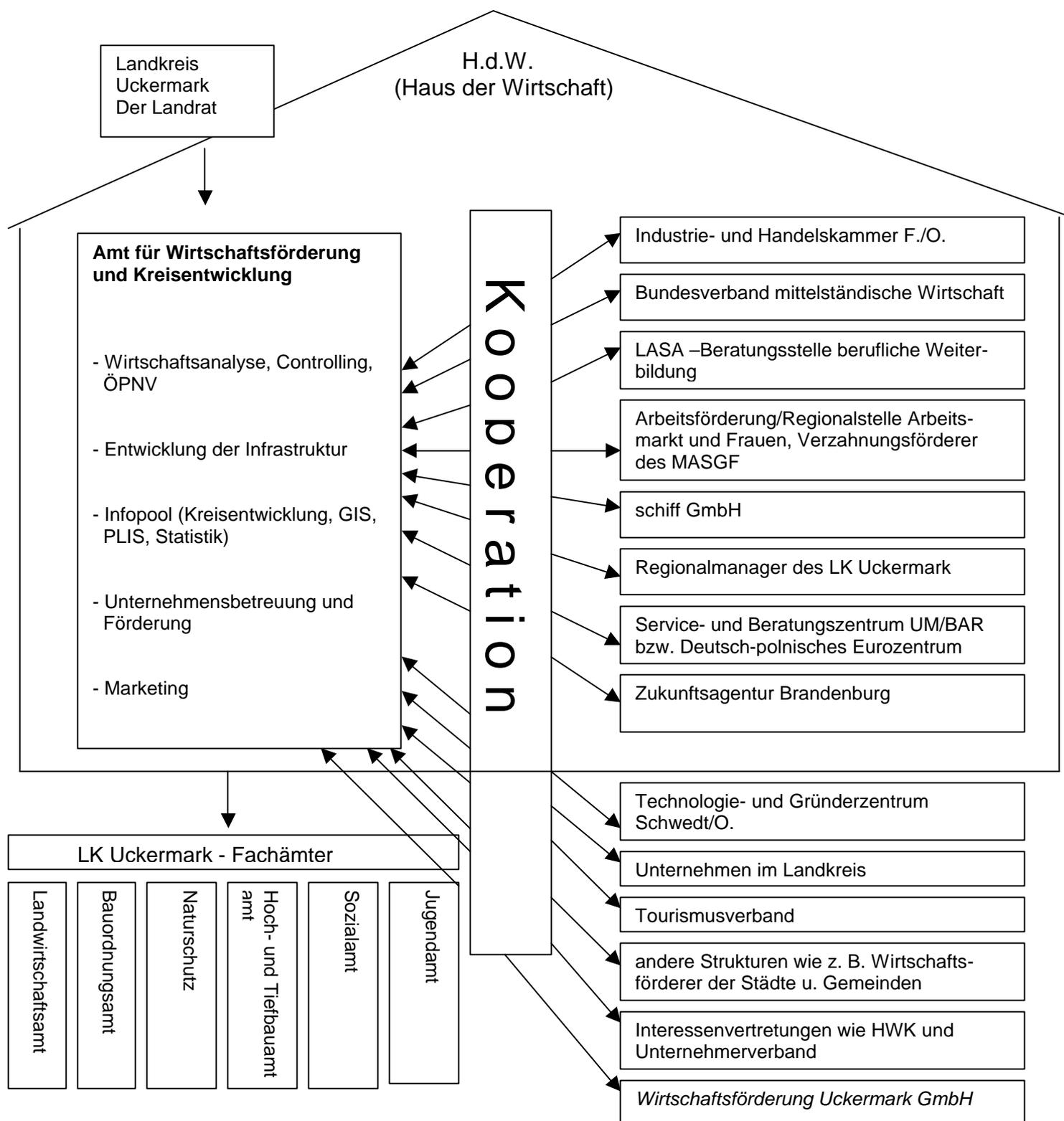
Als erster Schritt ist die räumliche Zusammenlegung von Verwaltungsstrukturen und weiteren Wirtschaftsförderstrukturen im Haus der Wirtschaft beraten und beschlossen worden.

Der notwendigerweise nächste Arbeitsschritt ist die Formulierung von neuen Aufgabeninhalten, Schnittstellendefinitionen und Dienstleistungsangeboten einzelner Strukturen, die sich am Bedarf der Unternehmerschaft orientieren. Als Bedarfe und Forderungen der Wirtschaft bzw. der Unternehmerschaft an die Wirtschaftsförderung ist formuliert worden:

- A-** Bündelung von Wirtschaftsstrukturen in der Region
- B-** kompetente Ansprechpartner in der Verwaltung
 - ↪ Verwaltung als Dienstleister für investierenden Bürger und Unternehmer
 - ↪ Branchenspezifische Kompetenz und Unterstützung im Bereich Regionalmarketing
- C-** Schaffung eines günstigeren, besseren Wirtschaftsklimas durch Beschleunigung von Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren (LOTSENDIENST in der Behörde)

Dem Vorgenannten Rechnung tragend, wird sich im Sinne von Verwaltungsmodernisierung die Verwaltungseinheit (Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung) an den Bedarfen der Wirtschaft ausrichten und strukturieren. Gegenwärtige Dienstleistungsangebote der Kooperationspartner in der Region sind in der Anlage 1 ausgeführt.

2. Wirtschaftsförderung im Haus der Wirtschaft bzw. im LK UM



Erläuterungen bzw. Dienstleistungsangebote und Aufgabeninhalte sind in der Anlage 1 beigefügt.

3. Fazit und Entscheidungsvorschlag

3.1. Fazit

- Mit vorgeschlagener Strukturierung wird den Wünschen und Interessen der Wirtschaft entsprochen.
- Von zentraler Bedeutung sind die qualifizierten **Mitarbeiter** sowie die offene Einbeziehung der Bedarfe der Unternehmen in die Arbeit der Wirtschaftsförderung als **moderner und kompetenter Dienstleister**.
- Der Wirtschaftsförderer in der Verwaltung wird kommunikativ und integrierend als **motivierender Kollege** tätig.
- Das „Haus der Wirtschaft“ integriert Wirtschaftsförderer mit Verwaltungskompetenz und externen Sachverstand als Dienstleister für die Wirtschaft.
Darüber hinaus gehende Kommunikation und Kooperation ist durch die Leitung des Amtes für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung zu intensivieren.
- Angemerkt sei in diesem Zusammenhang, dass beabsichtigt ist, zukünftig den Kooperationspartnern im Haus der Wirtschaft günstige Mietpreise anzubieten, um somit einen Beitrag im Sinne von Wirtschaftsförderung aus Sicht des Landkreises zu leisten.

Unter Bezug auf die eingangs erwähnte Beschlussfassung vom 24.04.2002 zum Dienstleistungszentrum „Haus der Wirtschaft“ ist anzumerken, dass als Zielstellung der Konzentration und Optimierung der gegenwärtigen Strukturen u. a. das Freisetzen von Kapazitäten bzw. die Entlastung kommunaler Haushalte mit beabsichtigt war.

3.2. Entscheidungsvorschlag

Wie den stark komprimierten Dienstleistungsangeboten (siehe Anlage1) zu entnehmen ist, sind die Tätigkeitsfelder der WFU (a-i) bis auf die Themen Unternehmensdatenbank und Fragen der Projektarbeit schon durch andere Strukturen abgesichert. Die letztgenannten Tätigkeitsbereiche lassen sich ebenfalls vorhandenen Strukturen zuordnen. In Anbetracht dieses Sachverhaltes empfiehlt die Verwaltung dem Kreistag, die freiwillige Auflösung (Liquidation) der Gesellschaft zu beschließen.

Für die Beendigung des Gesellschaftsverhältnisses mit der Wirtschaftsförderung Uckermark GmbH kommen mehrere Möglichkeiten in Betracht.

1. Veräußerung des Geschäftsanteils an einen Mitgesellschafter
2. Veräußerung des Geschäftsanteils an einen fremden Dritten
3. Freiwillige Auflösung (Liquidation) der Gesellschaft
4. Kündigung des Gesellschaftsverhältnisses durch den Landkreis

Im Sinne der Zielstellung - Konzentration der Strukturen - schlägt die Verwaltung vor, die 3. Möglichkeit zu verfolgen. Sollte sich herausstellen, dass 3. nicht realisierbar ist, können die anderen Möglichkeiten geprüft werden.

Zur Umsetzung des Vorgenannten werden folgende Beschlussempfehlungen gegeben:

- 3.2.1. Der Kreistag beschließt, seine Beteiligung an der Wirtschaftsförderung Uckermark GmbH zum 31.12.2002 zu beenden.
- 3.2.2. Der Kreistag beauftragt die Vertreter des Landkreises (in der Gesellschafterversammlung) gem. § 9 Abs. 4 des Gesellschaftervertrages vom Geschäftsführer die Einberufung einer Gesellschafterversammlung zu verlangen. Ziel der Gesellschafterversammlung ist es, die Herbeiführung eines Beschlusses zur Auflösung der Gesellschaft zum 31.12.2002 zu erwirken.
- 3.2.3. Der Kreistag autorisiert die Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung folgenden Antrag und Erklärung abzugeben:
„Die Gesellschafterversammlung beschließt, die Gesellschaft wird aufgelöst. Die Liquidation erfolgt gem. den gesetzlichen Vorschriften und den Regelungen des Gesellschaftsvertrages“.

Anlage 1

Die Dienstleistungsangebote und Aufgabeninhalte sind für o. g. Strukturen wie folgt schwerpunktmäßig darzustellen:

Amt für Wirtschaftsförderung und
Kreisentwicklung

- **Wirtschaftsanalyse, Controlling, ÖPNV**
 - Konjunkturbericht, Wirtschaftsfördernetzwerk, Unternehmenscontrolling ÖPNV, Konzept, Bestellung ÖPNV, Nahverkehrsbeirat, sonstiger ÖPNV (Gesetze, Bürgeranfragen, Verträge), Mitgliedschaft in der POMERANIA u.a.m.

- **Entwicklung der Infrastruktur**
 - Raumordnungsverfahren
 - Regionalplanung
 - Planfeststellungsverfahren, Plangenehmigung, Planung Kreisstraßen, Verkehrswegeplanung
 - Bergrechtliche Genehmigungen, forstrechtliche Genehmigungen u. a. m.

- **Infopool**

Schaffung einer Informations- und Auskunftsstelle für die Verwaltung, aber auch für Gemeinden, Ämter, Bürger und Unternehmen
Diese Struktur bündelt Informationen und statistische Erhebungen und bedient sich u. a. des Geographischen Informationssystems (GIS) als auch des Planungs- und Informationssystems (PLIS) zur Aufarbeitung von Daten, die in die Kreisentwicklungsplanung einfließen. Diese Struktur ist somit auch zuständig für die Fortschreibung der Kreisentwicklungsplanung.

- **Unternehmensbetreuung und Förderung**
 - Stellungnahmen zur Förderung der Unternehmen (GA, INTERREG)
 - Lotsendienst in Verwaltung zur Beschleunigung von Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren
 - Investorenbetreuung/Schnittstelle und Kontaktperson zum Wirtschaftsministerium und zu Landesämtern u.a.m.

- Bündelung von Aufgaben der Arbeitsförderung in der Verwaltung
- Dienstleister für Fachämter in der Verwaltung
- Ansprechpartner des Landkreises Uckermark für Arbeitsförderung aus Sicht des Fachministeriums, des MASGF
- Koordinator der kreislichen Strukturen wie:
 - Regionalstelle Arbeitsmarkt und Frauen
 - Verzahnungsförderung
 - Verbund der Arbeitsförderergesellschaften
 - zeitlich begrenzte regionale Initiativen u. a. m.

- **Marketing**

- Ist ein Arbeitsfeld, das durch Verwaltung noch nicht belegt war.
- Moderation und Koordination privater, aber auch kommunaler Aktivitäten des Regionalmarketings
- Abstimmung und Bündelung von Maßnahmen zur Standort- und Regionalentwicklung
- Konzeption, Initiierung, Beratung und Begleitung von strategisch wichtigen Projekten für die Entwicklung der Region
- Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement
- Standortinformationen, Messen u.a. m.
- Zusammenarbeit mit Hochschulen...

Industrie- und Handelskammer

- Betriebsberatung, Existenzgründerberatung
- Lotsendienst für Existenzgründer (Begleitung erster gemeinsamer Schritte)
- Weiterbildungsangebote
- Personalorganisation, Flexibilisierung der Arbeitszeiten in Unternehmen u. a. m.

Bundesverband mittelständische Wirtschaft

- Kreisgeschäftsstelle als Ansprechpartner für Unternehmer vor Ort
- Interessenvertreter auf Landes- und Bundesebene
- Unterstützung im Marketingbereich, Unternehmensberatung
- Organisation von Veranstaltungen
- Bürogemeinschaft Verein „Europaunion Deutschland“

LASA Beratungsstelle

- persönliche Beratung zu Fragen der beruflichen Weiterbildung
- Unterstützung von investorenorientierter Qualifikation
- Information zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten von Qualifizierungsvorhaben
- Begleitung regionaler Projekte des Bundes oder des Landes bezüglich „Qualifizierung“ und „Lernen“

Arbeitsförderung (Regionalstelle Arbeitsmarkt und Frauen + Verzahnungsförderung

- Initiierung von Projekten mit Modellcharakter für Beschäftigung von Frauen im ländlichen Bereich
- Verzahnung von Förderungen im gewerblichen und infrastrukturellen Bereich zwischen dem sogenannten 1. und 2. Arbeitsmarkt
- Zusammenführung von projektgebundenen Förderungen insbesondere als Beratung für den kommunalen Bereich wie z. B. Mittel der Bundesanstalt für Arbeit, der ländlichen Entwicklung oder Förderungen aus den Programmen des Arbeitsministeriums

schiff-GmbH

- Beratungsgesellschaft für Betriebe und Region
- Moderation von Unternehmensnetzwerken (z.B. Maschinenbau)
- Training von Führungskräften in Unternehmen, Organisationen und Gebietskörperschaften
- Veranstaltungsmanagement und –moderation
- Unternehmensberatung

Regionalmanagement im Landkreis Uckermark

- Unterstützung von regionalen Entwicklungsprojekten und –prozessen, Förderung der Kommunikation und Kooperation
- Leitung der kreislichen Arbeitsgruppe Regionalmarketing
- Förderung des Marketings bzw. Koordinierung von Marketingmaßnahmen im Landkreis und in Verbindung mit der Landesstruktur der Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB)

Service- und Beratungszentrum UM/BAR Deutsch-polnisches Eurozentrum

- Förderung von grenzübergreifender Zusammenarbeit von Unternehmen
- Unternehmensberatung inklusive polnische Sprachkompetenz
- Organisation von themenbezogenen Veranstaltungen u.a. zu Fragen der EU-Osterweiterung u. a. m.
- Kontaktstelle zum Technologie- und Gründerzentrum des LK UM in Schwedt/O.

Zukunftsagentur Brandenburg – ZAB

- Außenstelle Eberswalde und zuständig für die Landkreise UM und BAR
- Information zu Förderprogrammen des Landes, des Bundes und der EU
- Hilfe bei Antragsvorbereitung
- Beratung, Betreuung und Kooperationsvermittlung für ansässige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft zur Unternehmensentwicklung
- fachliche Begleitung der Unternehmen bei Projektdurchführung
- Unterstützung von Marketingmaßnahmen

Technologie- und Gründerzentrum für den LK UM in Schwedt/O.

- Einmietung und Betreuung von Existenzgründern und Jungunternehmern
- Beratung bei Existenzgründung
- Kontaktvermittlung

Unternehmen im Landkreis

- Zielgruppe aller Maßnahmen der Wirtschaftsförderung
- Kommunikation und Kooperation verbessert das Wirtschaftsklima im Landkreis
- Unternehmen sind wichtige Partner im Rahmen von Marketingmaßnahmen

Tourismusverband

- Partner der Wirtschaftsentwicklung im Bereich Tourismuswirtschaft
- zuständig für Innen- und Außenmarketing
- Marktforschung und Analyse
- beratende und fachliche Begleitung bei Beantragung tourismusrelevanter Förderungen
- Verkauf- und Vertriebsförderung

andere Strukturen wie z. B. Wirtschaftsförderer der Städte und Gemeinden

- Information zu Standortgegebenheiten wie Gewerbeflächen u. a . m.
- Ansprechpartner für Unternehmen vor Ort
- Partner des kommunalen Netzwerkes Wirtschaftsförderung
- Abstimmung von Maßnahmen der Regionalentwicklung und des Standortmarketings

Interessenvertretungen wie HWK, Unternehmerverband u.a.

- Interessenvertreter gegenüber kommunalen Einrichtungen
- Kontakt- und Kooperationsvermittlung
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Rechtsauskunft, Innungsfragen, Berufsausbildung

Wirtschaftsförderung Uckermark GmbH

- a) Unterstützung bei Existenzgründung und Investitionsförderung
- b) Begleitung von Investitionsvorhaben
- c) Informationen zu Standortfragen
- d) Recherchen Förderprogramme
- e) Verzahnungsförderung (Arbeitsförderung)
- f) Unterstützung bei der Suche geeigneter Partner im Ausland
- g) Hilfe bei Veröffentlichungen, Messen und Produktpräsentationen
- h) Führen der Unternehmensdatenbank (Suche-Biete-Börse im Internet)
- i) Projektarbeit, wie z.B. Initiative KMU – INTERREG

Landkreis Uckermark
Der Landrat

18.06.2002
Tel.: 1007

Drucksachenänderung

Neustrukturierung und Neuausrichtung des Netzwerkes Wirtschaftsförderung (Beschlüßvorlage DS-Nr.: 120/2002)

Auf Grund der Empfehlungen des Wirtschafts-, Bau- und Vergabeausschusses (WBVA) in seiner Sitzung am 17.06.2002 wird der

Pkt. 2.3 des Beschlüßvorschlages um folgenden Satz ergänzt:

„Sollte der Beschluß zur Auflösung der Gesellschaft nicht zustande kommen, veräußert der Landkreis seine Geschäftsanteile.“



Klemens Schmitz